

LETZTE NACHRICHTEN

USD **US-Wirtschaft wächst stärker als erwartet** Siehe Kommentar
 Die US-Wirtschaft wuchs im zweiten Quartal um 2,1 % nach zuvor 3,1 %. Erwartet wurde ein Wachstum von 1,8 %. Getragen wurde das Wachstum vor allem vom privaten Konsum, der von 0,4 % auf 2,3 % anzog.

RUB **Russische Zentralbank senkt Leitzins auf 7,25 %** Neutral
 Die russische Zentralbank senkt ihren Leitzins um 25 Basispunkte von 7,5 % auf 7,25 %. Zugleich kündigte sie an, den Leitzins in ihrem Basisszenario in den neutralen Bereich um 6-7 % im ersten Halbjahr 2020 senken zu wollen.

TRY **Erdogan droht den USA mit Auftragsentzug für Boeing** Negativ
 Nachdem die USA die Türkei wegen des Kaufs von russischen Militärgütern aus den Lieferketten des F-35 Kampffjet ausgeschlossen hat, droht Präsident Erdogan mit Entzug des 10 Mrd. USD schweren Auftrags für Boeing Flugzeuge.

EUR **Italien: Wirtschaftsdaten fallen gemischt aus** Neutral

- Konsumentenvertrauen im Juli bei 113,4 % (erwartet: 109,55 %) nach zuvor 109,8 %.
- Geschäftsvertrauen im Juli bei 100,1 % (erwartet: 100,5 %) nach zuvor 100,7 %.
- Wirtschaftsstimmung im Juli bei 101,2 % (erwartet: k.A.) nach zuvor 99,3 %.
- Entwicklung Stundenlöhne zum Juni im Jahresvergleich bei 0,7 % (erwartet: k.A.) nach zuvor 1,6 %.

TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK	FAR EAST	UNTERSTÜTZUNG			WIDERSTAND			BIAS
EUR-USD	1,1120 - 1,1133	1,1124 - 1,1139	1.1100	1.1000	1.0950	1.1200	1.1250	1.1270	Positiv
EUR-JPY	120,86 - 120,96	120,76 - 120,96	120.30	120.00	1.1180	121.80	122.00	122.40	Neutral
USD-JPY	108,64 - 108,72	108,42 - 108,70	107.20	107.00	106.70	109.00	109.20	109.60	Neutral
EUR-CHF	1,1040 - 1,1070	1,1046 - 1,1060	1.0950	1.0900	1.0875	1.1080	1.1100	1.1140	Negativ
EUR-GBP	0,8977 - 0,8993	0,8984 - 0,9003	0.8900	0.8880	0.8860	0.9020	0.9050	0.9070	Neutral

DAX-BÖRSENAMEPEL

-  Ab 12.180 Punkten
-  **Aktuell**
-  Ab 12.660 Punkten

MÄRKTE

DAX	12.419,90	+57,80
EURO STOXX50	3.524,47	+14,32
Dow Jones	27.192,45	+51,47
Nikkei	21.576,48	-81,67
Brent	63,46	+0,07
Gold	1.418,90	+4,32
Silber	16,40	-0,01

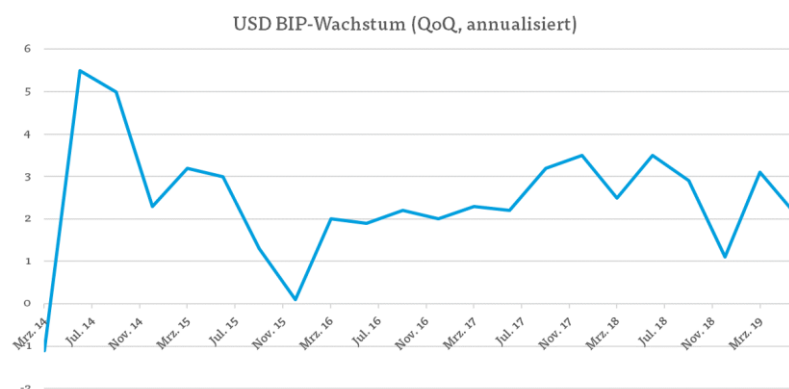
TV-TERMINE



BIP-Zahlen aus den USA freundlich (CB)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1,1126 (08:00 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1,112 im US-Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 108,62. In der Folge notiert EUR-JPY bei 120,85. EUR-CHF oszilliert bei 1,10492.

Die jüngsten BIP-Zahlen für das zweite Quartal aus den USA überraschten die Marktteilnehmer mit 2,1 % nach einem Wachstum im ersten Quartal von 3,1 % deutlich. Der Konsens erwartete ein Wachstum von 1,8 %. Im Jahresvergleich verlangsamte sich das Wachstum auf 2,3 % nach 3,2 im ersten Quartal.



Quelle: Bloomberg, SOLVECON INVEST.

Nimmt man für gesundes Wachstum das von der Fed geschätzte Potentialwachstum von 1,9 % als Messlatte, hätte die Fed damit sogar noch Spielraum für Zinserhöhungen. Da aber Zinssenkungen im Raum stehen, müsste die Qualität des Wachstums gering sein oder sich negative Faktoren in den Zahlen verstecken. Was zeigt ein Blick in die Aufschlüsselung der Zahlen?

KONTAKT



FOLKER HELLMAYER
 TELEFON 0421 54 87 40-12
 E-MAIL
folker.hellmeyer@solvecon-invest.de



CHRISTIAN BUNTROCK
 TELEFON 0421 54 87 40-13
 E-MAIL
christian.buntrock@solvecon-invest.de

Festzustellen ist ein starker Anstieg der Staatsausgaben von 5 % im zweiten Quartal gegenüber 2,9 % im ersten. Insbesondere die Bundesaussgaben sind im 7,9 % gegenüber zuvor 2,2 % gestiegen. Dabei schossen vor allem die Nondefense Ausgaben mit 15,9 % nach -5,4 % in die Höhe.

Im Einklang mit der Regierung trugen die Konsumenten überraschend viel zum Wachstum bei. Die Konsumausgaben wuchsen um 4,3 % nach 1,1 % im Vorquartal. Dabei ist bei den langfristigen Wirtschaftsgütern mit 12,4 % ein Nachholeffekt gegenüber dem Vorquartal (0,3 %) zu sehen.

Deutliche Rückgänge hatten hingegen die privaten Investitionen zu verzeichnen. Diese gingen um 5,5 % zurück, was den schlechtesten Wert seit Q4 2015 darstellte. Auch die Exporte waren mit -5,2 % nach 4,1 % rückläufig, die Importe stiegen nur marginal um 0,1 %.

Der Handelskonflikt hinterlässt somit seine Spuren, in den BIP-Quartalsdaten, jedoch nur bei den Unternehmen und nicht bei den Konsumenten. Diese zeigen ihr wiedergefundenes Vertrauen in die Zukunft durch ihre oft kreditfinanzierten Investitionen in langfristige Wirtschaftsgüter. Solange die Zinsen niedrig bleiben, gilt dies auch für die Finanzierung des Konsums und der dahinter liegenden Ausfallquoten. Das bereits heute nur 54 % der 1,5 Billionen USD ausmachenden Studentenkredite ordnungsgemäß bedient werden, zeigt wie schnell die positive Stimmung im privaten Konsum kippen könnte, wenn die Zinsen stiegen.

In Bezug auf die Staatsausgaben haben wir bereits eine ausgabenorientierte Einigung zwischen Republikanern und Demokraten gesehen. Hohe Staatsausgaben sind bis über die Präsidentschaftswahl hinaus abgesichert. Der Kater am nächsten Tag interessiert bei einem Trinkgelage wenig. Der fiskalpolitische Kater kommt nach der Wahl.

Gefahr für die Konjunktur droht also nur von den Unternehmen, die mit mangelndem Wachstum die Verbraucher verunsichern könnten. Dies wird die Fed mit ihrer Politik zu verhindern wissen.

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das den Euro gegenüber dem USD favorisiert. Ein Unterschreiten der Unterstützungszone 1,1100 – 30 negiert den positiven Bias des Euros.

Viel Erfolg!

FOREX-REPORT

29. JULI 2019

LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
USD	Italien Entwicklung Produzentenpreise (YoY)	Jun	1,8	n.v.	10:00	An der EZB- Zielzone.	Mittel
USD	Dallas Fed Ausblick Verarbeitendes Gewerbe	Jul	-12,1	-5,0	16:30	Im kontraktiven Bereich. Wichtig für Fed- Entscheidung.	Mittel

DISCLAIMER

Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen
TELEFON 0421 5487 40-10
TELEFAX 0421 54 87 40-69
E-MAIL info@solvecon-invest.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller
SITZ Bremen
HANDELSREGISTER
Amtsgericht Bremen · HRB32768

www.solvecon-invest.de